

Auf ein Neues

Kaum ist er weg, taucht er wieder auf – und hat sich schon wieder neu erfunden: Gerade erst hat sich Uwe Wenzel bei der Seglerehrung des Fachverbandes Segeln Bremen (FSB) aus dem Amt des Wettsegelobmanns verabschiedet, da meldet er sich schon wieder in der Szene zurück – als neuer Geschäftsführer der Beilken Sails GmbH. Zum neuen Jahr wird Wenzel dabei mit dem neuen Vertriebsleiter Lars Lensing-Hebben ein Duo in der Geschäftsführung bilden.

Ich habe mir doch schon mein Studium damals bei Beilken finanziert – bin also mindestens so etwas wie ein angelernter Segelmacher“, grinst Uwe Wenzel über beide Ohren auf die Frage, was er denn an Qualifikationen für den Chefjob in der Traditions-Segelmacherei vorzuweisen habe. „Damals war alles noch Handarbeit – und da ging es gar nicht anders, als das Handwerk von der Pike auf zu lernen“, erinnert sich der 62-Jährige an alte, anstrengende Zeiten, als er bei Beilken noch neben Günther Hahnfeld arbeitete, der später seine eigene Mastenfirma Hahnfeld-Masten gründete. „Die Welt ist klein: Bei Günther war ich der erste freie Mitarbeiter, noch vor Carsten (Carsten Buerfeind, heutiger Inhaber von Hahnfeld-Masten – Anm.d. Red.). Daher weiß ich auch ein bisschen etwas über Riggbau.“

Drei Kunden-„Mappen“ habe er außerdem als segelnder Kunde immer noch mindestens bei Beilken Sails in den Archiven, so Uwe Wenzel: Schon seinen alten, 1995 gekauften Dreivierteltonner „Karat 34“ habe er mit Beilken-Segeln ausgestattet. Auch seine „Dehler 29“ fuhr der erfolgreiche Regattacrack zwischen 2004 und 2009 mit Beilken-Segeln. Wenzel: „So habe ich eigentlich bis heute alle Designentwicklungen und technischen Innovationen mitgemacht. Es ist nicht so, dass ich nicht weiß, was ein Segel ist.“ Außerdem hat Wenzel selbst zwischenzeitlich Elvström-Segel und noch einige andere Marken verkauft. Wenzel lächelt wieder: „Da hat Thomas Kuhmann als Besitzer von Beilken natürlich als erstes gesagt, dass das ab dem 1. Januar dann ein Ende hat.“

Komplettiert hat Thomas Kuhmann seine Bremer Firma an der Spitze mit dem 39-jährigen Lars Lensing-Hebben, der bisher Regionalvertreter von Beilken Sails im Berliner Raum war. „Lars hat bisher erfolgreich die Firma Tactix Yacht Solutions in Berlin geführt, die sich auch mit Riggs, Überholungsarbeiten und Race-Management beschäftigt. Unter Lars Lensing-Hebben wird Beilken Sails verstärkt wieder in die Sport- und Regattasegelei eintreten, sich in traditionellen und aktuellen Bootsklassen wieder den alten Namen zurückerobern und neue Bootsklassen mit Segeln beliefern“, heißt es in einer offiziellen Erklärung von Beilken Sails. Über Tactix Yacht Solutions sollen demnach künftig auch Projektierun-



Vollblutsegler, Wettfahrtleiter, Netzwerker – und ab sofort Geschäftsführer bei Beilken Sails: Uwe Wenzel hat sich wieder einmal neu erfunden. (Fotos: privat)



Lars Lensing-Hebben, bisher Regionalvertreter von Beilken Sails im Berliner Raum, teilt sich künftig die Aufgaben in der Geschäftsführung mit Uwe Wenzel.

gen, Rigg-Neu- und Umbauten sowie Projektmanagement angeboten werden.

Die Eroberung neuer Märkte und die Stärkung der Marke Beilken soll aber offen-

in der Funktion als Geschäftsführer und Gesellschafter. Auch das steht so in der Mitteilung des Unternehmens. „Canvas“ produziert Sonnenschutzsegel und bietet maritime Ausrüstung und Industrieverpackungen an.

Mit dem Führungswechsel strebt Beilken zurück an die Spitze der deutschen Segelmacher: Man will sich noch konsequenter im Premium-Segelbereich bewegen und Fahrtensegler, Jugendklassen und auch anspruchsvolle Regattasegler bedienen. Die Spitzensegler wie Wettfahrt-Breitensportsegler im deutschsprachigen Raum kennt der als Wettfahrtleiter und Regattasegler bestens vernetzte Uwe Wenzel praktisch alle persönlich. Logischerweise wird er der erste Ansprechpartner für die Kunden, aber gleichzeitig auch zuständig sein für die „innere Führung“ im Unternehmen, wie es bei Beilken heißt.

Erstes Ziel für 2020 ist bei all den Wechsellern aber die Termintreue: Alle Winteraufträge würden zur Saison 2020 in gewohnter Beilken-Qualität fertig, versichert das Unternehmen. Und Uwe Wenzel ist sich außerdem sicher, dass er noch etwas aus den „guten alten Zeiten“ zurückbringen kann: „Unser Ziel ist es, qualitativ gutes Design zu machen. Aber es geht um mehr: Um Spaß am Produkt. Bei uns sollen die Kunden und die Mitarbeiter wieder mit einem Lachen zu Beilken kommen.“

(Volker Kölling)

Ab sofort leitet Uwe Wenzel gemeinsam mit Lars Lensing-Hebben die Geschicke von Beilken Sails – Mit dem Führungswechsel strebt das Unternehmen zurück an die Spitze der deutschen Segelmacher

bar nicht allein über die beiden Chefverträge für Wenzel und Lensing-Hebben funktionieren: Thomas Kuhmann – selbst langjähriger Regattasegler in mehreren Bootsklassen und alter Beilken-Kunde – wird mit seiner TK Vermögensverwaltungs GmbH aus München frisches Geld nach Bremen transferieren. Noch für das Jahr 2020 ist ein neuer Markenauftritt Online und Offline angekündigt. Dazu wird die Strategie des ehemaligen Geschäftsführers Jörg Müller-Arnecke, sich das Geld für einen Messeauftritt bei der „boot“ in Düsseldorf zu sparen (der Sportschipper berichtete), umgehend über den Haufen geworfen: Man werde voraussichtlich auf der „boot“ in Düsseldorf vertreten sein, heißt es jetzt.

Der ehemalige Geschäftsführer Jörg Müller-Arnecke (43) wechselt im Zuge der Veränderungsmaßnahmen zum Beilken-Schwesterunternehmer „Canvas“ Solutions